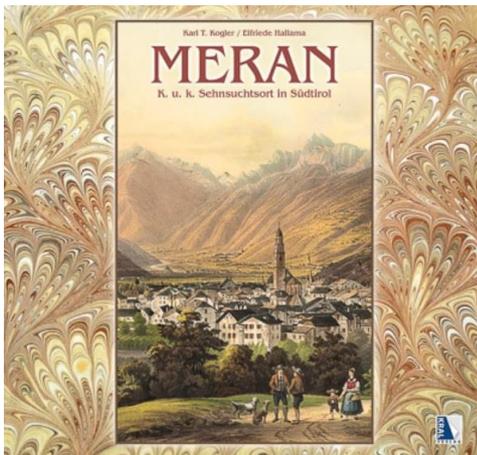


Merano



„Meran: K. u. k. Sehnsuchtsort in Südtirol“: Am Freitag wird das neue Buch von Elfriede Hallama und Karl T. Kogler vorgestellt.

Die aus Wien stammenden Musiker und Notenarchivare Elfriede Hallama und Karl T. Kogler haben Merans habsburgischem Vermächtnis und den illustren Gästen der Stadt im Zeitraum von 1870 bis 1915 ein reich bebildertes Buch gewidmet. Das Werk wird an diesem Freitag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in Merans Pavillon des Fleurs vorgestellt.

Vor ziemlich genau einem Jahr, am 8. Oktober 2015, präsentierte das Paar Hallama-Kogler im Pavillon des Fleurs sein Buch „... und sie waren alle in Meran“, welches den Musikern und Adeligen gewidmet war, die im Zeitraum von 1880 bis 1915 Meran besuchten. Grundlage des Werks war **die systematische Auswertung der – im Archiv der Kurverwaltung Meran aufbewahrten – Fremdenlisten** aus dem berücksichtigten Zeitraum. Bei besagten Fremdenlisten handelte es sich um zwei- bis dreimal pro Woche herausgegebene Mitteilungsblätter, die der Öffentlichkeit den Besuch namhafter Persönlichkeiten verkündeten.

Während der Arbeit an „... und sie waren alle in Meran“, stießen Elfriede Hallama und Karl T. Kogler in den Fremdenlisten immer wieder auch auf Persönlichkeiten außerhalb des musikalischen Bereichs (etwa Schriftsteller, Wissenschaftler und Kunstschaffende), die sie für bemerkenswert hielten und separat erfassten. Daraus entstand alsbald die Idee für ein weiteres Buch über Meran. Als der niederösterreichische „KRAL-Verlag“ Interesse daran bekundete, das geplante Werk zu veröffentlichen, machten sich die Archivare in Meran an die Arbeit. Dabei entpuppten sich auch die historischen Meraner Kur-Zeitungen, die den Fremdenlisten beilagen, als wertvolle Fundgruben.

Das nunmehr abgeschlossene Werk mit dem Titel „Meran: K. u. k. Sehnsuchtsort in Südtirol“ erscheint als vierter Teil der Sachbuchreihe „K. u. k. Sehnsuchtsorte“ des KRAL-Verlags (nach Bänden über Triest, Abbazia und Bad Ischl). Erwartungsgemäß widmet das mit zahlreichen Abbildungen versehene Werk **den Persönlichkeiten und Ereignissen, die zu Merans Aufstieg zu einem renommierten Kurort beitragen**, großen Raum: Etwa den vier Aufhalten von Kaiserin „Sisi“ (1837-1898). Oder dem Bau des 1914 eröffneten, neuen Meraner Kurhauses und der Errichtung des Stadttheaters im Jahr 1900.

Doch zugleich, so die Verfasser im Vorwort zu „Meran: K. u. k. Sehnsuchtsort in Südtirol“, „war es uns wieder ein Anliegen, nicht nur das zu zeigen, was schon viele wissen, sondern auch wenig Bekanntes ans Licht zu bringen“. Beispiele hierfür finden sich vor allem im Kapitel „Bemerkenswerte Persönlichkeiten“ zuhauf: Etwa jenes des österreichischen Historikers David Schönherr (1822-1897), der entscheidend dazu beitrug, den geplanten Abriss der Landesfürstlichen Burg – bis heute eines der historischen und architektonischen Wahrzeichen Merans – zu verhindern, und dafür mit der Ehrenbürgerschaft ausgezeichnet wurde.

Die Autoren verharren jedoch nicht in der Vergangenheit, sondern stellen in ihrem Buch auch einen Bezug zur Gegenwart und dem für Meran bis heute prägenden habsburgischem Vermächtnis dar. Stätten und Museen, wie das in Schloss Trauttmansdorff beherbergte „Touriseum“ (Südtirols Landesmuseum für Tourismus) oder das K. u. K. Museum Bad Egart werden in Wort und Bild ausführlich thematisiert.

Die Buchpräsentation in Meran:

Das 204-seitige Werk „Meran: K. u. k Sehnsuchtsort in Südtirol“ wird am Freitag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr offiziell vorgestellt. Schauplatz der kostenlos zugänglichen Buchpräsentation ist der Pavillon des Fleurs im Kurhaus (Zutritt über den Eingang in der Freiheitsstraße 39). Nach einleitenden Betrachtungen des Journalisten Patrick Rina, werden die Autoren Karl. T. Kogler und Elfriede Hallama selbst, sowie das Gesangs-„Quart@t“, für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgen.

„Meran: K. u. k Sehnsuchtsort in Südtirol“ erscheint im niederösterreichischen KRAL-Verlag (www.kral-verlag.at). **Neben der Kurverwaltung Meran, haben die Spezialbierbrauerei FORST, die Unternehmen „Torggler Chimica“ und „Rudolf Hartmann“, sowie das K. u. K. Museum Bad Egart, die Buchveröffentlichung unterstützt.**

Die Autoren:

Elfriede Hallama

Geboren in Baden/Wien. Pädagogikstudium, Violinstudium, Lehrstelle am Konservatorium der Stadt Wien. Ab 1974 im Orchester des Theaters an der Wien bzw. der Vereinigten Bühnen Wien tätig, teilweise als Konzertmeisterin. Leiterin der Damencapelle „Walzertraum“, Mitwirkung in mehreren Streichquartetten. Mitglied des Wiener Opernball-Orchesters, der Wiener Strauß-Capelle und des Show-Orchesters.

Karl T. Kogler

Geboren in Ebersberg bei Neulengbach/Niederösterreich. Violinstudium an den Musiklehranstalten der Stadt Wien. 1972 Engagement im Orchester des Theaters an der Wien, ab 1978 Archivar an der Wiener Volksoper. Mitglied des Ensembles Corso Wien, des Wiener Opernballorchesters und der Wiener Strauß-Capelle. Vielfältige Komponier- und Arrangiertätigkeit, Referate und Artikel hauptsächlich über die Unterhaltungsmusik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Beide Verfasser sind als Notenarchivare, Musiker und Historiker seit vielen Jahren in Meran tätig. Im Zeitraum von 2010 bis 2013 widmete sich das Paar – im Auftrag der Kurverwaltung Meran – der systematischen Aufarbeitung und Erfassung der Werke des Meraner Kurorchesters in einer Datenbank. Das rund 7.400 Werke umfassende Vermächtnis des 2003 aufgelösten Orchesters kann seither in einer benutzerfreundlichen Online-Datenbank (<http://kurorchester-archiv.meran.eu>) eingesehen werden.